

# Kleine Tricks für das Drehbuch des Lebens

Cristián Gálvez beschreibt die seriösen Seiten der Selbstinszenierung

**Kiel – Selbstinszenierung ist ein anrüchiges Wort. Klingt nach Schaumströmer und schönem Schein und nichts dahinter. Oder doch nicht? Jeder wirkt zu jeder Zeit, meint Persönlichkeitstrainer und Bestsellerautor Cristián Gálvez, der am Dienstagabend im ausverkauften „KN-FORUM: Wissen“ vermittelte, wie sich die eigene Wirkung auf andere steuern lässt.**

Von Martin Geist

Gálvez konfrontiert seine 350 Zuhörer in der VIP-Lounge der Sparkassen-Arena nicht mit tiefsten analytischen Bli-



cken in die Seele. Aber er vermittelt ihnen eine Fülle von Tricks, um die Seele ein Stück weit auszutricksen.

Und er ist ein Geschichten-erzähler, der seine Inhalte mit flotten Sprüchen und hübschen Anekdoten aus dem eigenen Leben würzt.

Mal leise, oft moderat und selten laut, bisweilen illustriert mit Fotos und Filmsequenzen und wegen alledem nie langatmig nimmt er seine Zuhörer an die Hand beim Verfassen eines Drehbuchs ihrer Persönlichkeit. Immer wieder dienen dabei Hollywood

und die Politik als Metaphern. E.T., der nach Hause will, Obama, der den Wandel will oder Westerwelle, der weniger Steuern und die CDU will. Sie alle sind erfolgreich, während Steinmeier und Merkel im Ungewissen verharren und mehr oder weniger erfolglos bleiben. „Wischiwaschi funktioniert nicht“, befindet Gálvez und stellt den Damen und Herren in den Rängen die Gretchenfrage: „Was wollen Sie?“

Ist das erst klar, darf gern auch die eine oder andere Schwäche sein. Aber sie sollte intelligent inszeniert werden.



Humor zu zeigen ist nicht schwieriger als Autofahren, sagt Persönlichkeitstrainer Cristián Gálvez. Fotos Eisenkrätzer

Obama – wieder einmal – deutete im Wahlkampf seine Un- erfahrung in Dynamik und Offenheit für Neues um. Schwarzenegger lässt sich geschickt von den zahlreichen Damen in seiner Familie um den Finger wickeln. Kanzlerkandidat Stoiber hingegen schien etwas missverstanden haben und nannte seine Frau in aller Öffentlichkeit „Muschi“.

„So jemand kann in Deutschland nicht Kanzler werden.“

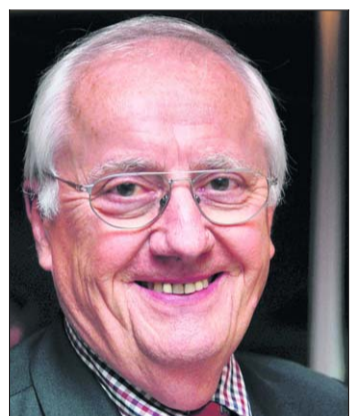
Die Begeisterung am eigenen Tun zu vermitteln und erst recht der Begeisterung über sich selbst Raum zu gewähren, gehören für den Mann, der Betriebswirtschaft nebst Wirtschafts- und Sozialpsychologie studiert und in jungen Jahren bei André Heller das Zaubern erlernt hat, ebenfalls in jedes Lebensdrehbuch. Auch dafür gibt es etliche kleine Tricks. Gegen Ende seines Vortrags proklamiert der Motivator der leisen Töne einen kleinen Satz, der im Saal die weitest- aus nachhaltigste Wirkung hinterlässt: „Stay happy“; sei

Franz Fröhlich und nicht Gerd Grimmig, begreife den „Humor als Selbstverantwortung in Reinform“. Dieses Thema scheint wichtig zu sein, denn erstmals schreitet Gálvez jetzt zur auf der Bühne platzierten

ganz schön scheuflüch.“ – „Ja, und meine Schuhe sind auch nicht geputzt.“ Worte sind nichts anderes als zusammengesetzte Buchstaben, will der Meister mit dieser Übung lehren. Sie sollten deshalb öfter



„Man hat viel gelernt und amüsant war es auch“, meint **Andrea Peters** (49) über Cristián Gálvez' Anleitungen zur Selbstinszenierung. Dem KN-FORUM entnimmt die Ärztin für Allgemeinmedizin „immer wieder neue Denkanstöße“. Im speziellen Fall war es auch der Hinweis, „dass man sich einfach nicht entmutigen lassen darf“. Andrea Peters hatte bis dato vom Referenten noch nichts gelesen oder gesehen: „Mich hat einfach das Thema interessiert“, sagt sie.



**Nic Pohlmann** (72) hat ein Abo fürs KN-FORUM gebucht. „Von jedem Vortrag kann man ein paar Brocken mitnehmen“, bilanziert der Kaltkirchener, der ein Ingenieurbüro für Lichttechnik betreibt. Diesmal fand er den Wissensabend „sehr lebendig und sehr erfrischend“ und nahm besonders diese Anregung mit nach Hause: „Auf die Menschen zugehen und auch mal Mut zum Humor zeigen.“ Eindrucksvoll vermittelt hat ihm diesen Vorsatz die „Na-und-Übung“.



„Das war hervorragend, Herr Gálvez ist ein toller Redner. Die gefühlte Zeit war die kürzeste in allen Vorträgen, die ich bisher besucht habe.“ So kommentiert **Eveline Hansen** (48) den Auftritt von Cristián Gálvez. Die Mutter von fünf Kindern ist nicht aus beruflichen Gründen Dauergast im KN-FORUM, sondern weil sie für sich und ihr persönliches Umfeld etwas dazulernen will. Besonders Eindruck gemacht hat auf sie des Referenten Appell zu mehr Gelassenheit.

### Anzeige

Kurse v. 30.9.09, 12 Uhr.	Ankauf	Verkauf	Ihre I.Adresse seit über 40 Jahren
Krügerrand	682,00 €	742,00 €	Beseler Allee 70 • Kiel
Goldbarren 100 g	2205,00 €	2315,00 €	Tel.: 0431 / 8 05 81 85

[www.pacht-kiel.de](http://www.pacht-kiel.de) • Münzen und Goldhandel Andreas Pacht



### KURZ GEMELDET

**Ausrufezeichen: Joop ! unterliegt vor Gericht**

**Hamburg** – Ein einzelnes Ausrufezeichen kann nicht als Markenzeichen des Hamburger Modeherstellers Joop! in der Europäischen Union geschützt werden. Dies entschied gestern das erstinstanzliche Gericht des Europäischen Gerichtshofes in Luxemburg. Es bestätigte damit eine Entscheidung des EU-Harmonisierungsamtes für den Binnenmarkt (HABM), das die Anmeldung zweier Ausrufezeichen (eines mit, eines ohne Umrandung) als Gemeinschaftsmarke abgelehnt hatte. dpa

**Wacker gibt Teil des Solar-Geschäfts ab**

**München** – Der Chemiekonzern und Halbleiterzulieferer Wacker Chemie trennt sich von seinem verlustreichen Geschäft mit Siliziumscheiben für Solarzellen. Die Anteile am Gemeinschaftsunternehmen Wacker Schott für die Fertigung der sogenannten Solarwafer übernehme der bisherige Partner Schott Solar, teilte die Gesellschaft gestern in München mit. In dem Joint-Venture sind rund 500 Mitarbeiter unter anderem in Jena und Alzenau in Bayern beschäftigt. dpa

## Interesse an Wüstenstrom wächst Normalbenzin kaum noch gefragt

**München** – Beim milliarden-teuren Wüstenstrom-Projekt Desertec wollen immer mehr Energieunternehmen aus Europa und Nordafrika einsteigen. „Es haben sich seit Bekanntgabe der Initiative viele Interessenten gemeldet, sagte gestern ein Sprecher der Mün-

chener Rück und bestätigte damit einen Bericht des „Handelsblatts“. Bei dem Projekt geht es um riesige solarthermische Anlagen in Nordafrika und im Nahen Osten, die Strom für die Region und für Europa produzieren sollen. dpa

**Essen** – An deutschen Tankstellen wird offenbar kaum noch Normalbenzin verkauft. Der Anteil des Kraftstoffs am gesamten Benzinabsatz belief sich im August auf nur noch 4,6 Prozent, wie die „Neue Ruhr/Neue Rhein Zeitung“ gestern unter Berufung auf

vorläufige Zahlen des Mineralölwirtschaftsverbandes (MWW) berichtete. Noch vor zwei Jahren – und damit vor Beginn des Rückzugs der Mineralölgesellschaften von Normalbenzin – betrug der Anteil den MWW-Daten zufolge noch über ein Viertel. afp

## Netzagentur kürzt die Gasnetzpreise

Geringere Entgelte für Durchleitung sollen Wettbewerb ankurbeln

**Bonn** – Gute Nachricht für Gasverbraucher: Die großen Netzbetreiber müssen die Gebühren für den Zugang zu ihren Netzen um im Schnitt bis zu 25 Prozent senken. Das verfügte die Bundesnetzagentur mit Wirkung zum 1. Oktober, wie die Behörde gestern in Bonn mitteilte. Die erstmals für die zehn überregionalen Ferngasnetzbetreiber genehmigten Durchleitungsentgelte sollen für mehr Wettbewerb sorgen. Kürzungen bei den Netzgebühren wirken sich indirekt auch in niedrigeren Preisen für die Endkunden aus. Nach Angaben der Stadtwerke Kiel jedoch wird die Gebührensenkung die Gaskunden nur geringfügig entlasten. Aktuell zeige sich, dass der Wettbewerb auf dem Gas-



Netzkosten machen rund ein Fünftel des Gasendpreises für Haushaltskunden aus. Foto Keystone

markt an Fahrt gewinne, erklärte der Präsident der Netzagentur, Matthias Kurth. Die Verbraucher könnten inzwischen unter mehreren Anbietern wählen. Der Anbieterwechsel sei auch stark vereinfacht worden.

Betroffen von der Netzpreis-Entscheidung sind E.ON Gastransport, RWE

Transportnetz Gas und Win-gas Transport sowie Gasunie, Dong Energy Pipelines, Eni Gas Transport Deutschland, Gaz de France Deutschland Transport, Statoilhydro Deutschland, Erdgas Münster Transport und Ontras-VNG Gastransport. Sie dominieren den Markt und mussten bei der Netzagentur ihre Kosten

offenlegen. In der überwiegenden Zahl der Fälle komme es zu einer spürbaren Absenkung der Netzentgelte, erklärte Kurth. Bisher waren die Netzpreise nicht reguliert. Die im Jahr vor der jetzigen Festlegung noch erzielten Mehrerlöse müssen die Betreiber in den Kalenderjahren 2011 bis 2013 zugunsten ihrer Netzkunden verrechnen. Mehrere große Gasnetzbetreiber kündigten unterdessen nach Angaben der Netzagentur an, zum 1. Oktober ihre Gas-Marktgebiete zusammenzulegen.

Zum dritten Mal in diesem Jahr senkt der regionale Gasversorger Eon Hanse die Preise für Privat- und Kleingewerbekunden. Der Arbeitspreis werde vom 1. Oktober an um 0,74 Cent brutto pro Kilowattstunde gesenkt, teilte Eon Hanse gestern mit. Ermöglicht werde der erneute Abschlag durch im Jahresverlauf „zeitweilig besonders niedrige Ölpreise“. dpa

## Opel-Händler und Belegschaft helfen Magna

**Rüsselsheim** – Der Opel-Käufer Magna bekommt kräftige Unterstützung von Händlern und Mitarbeitern. Die europäischen Opel-Händler sind bereit, mit einer Geldspritze von bis zu 500 Millionen Euro den Neustart des Autobauers zu unterstützen. Zugleich bieten die Opel-Beschäftigten einen Lohnverzicht zur Sanierung des Unternehmens an. Dabei geht es um bis zu 265 Millionen Euro pro Jahr. Die Verhandlungen zwischen Betriebsrat, Gewerkschaft und dem Management über Zugeständnisse der Mitarbeiter wurden gestern in Rüsselsheim fortgesetzt und sind nach Angaben aus Verhandlungskreisen auf der Zielgeraden.

Unterdessen droht Magna ein neuer Rückschlag: Der Autozulieferer soll für Chrysler künftig keine Autos mehr bauen. Nach Informationen aus Branchenkreisen verliert Magna die Fertigungsaufträge von Chrysler, soll aber weiter Autoteile an den US-Autobauer liefern. Fiat-Chef Sergio Marchionne, der nach der Übernahme des angeschlagenen amerikanischen Autokonzerns durch die Italiener auch Chrysler führt, wolle wieder mehr im eigenen Haus produzieren. dpa